

Jahresbericht 2023

FH Zentralschweiz





Ein guter Jahrgang

Das Jahr 2023 erwies sich für die HSLU Foundation als ein richtig guter Jahrgang.

Das Rigi-Stipendium, das die HSLU Foundation seit 2021 an Studierende vergibt, konnten wir dank der Grosszügigkeit einer gemeinnützigen Schweizer Stiftung um CHF 50'000.– erhöhen. Weitere Informationen dazu auf den Seiten 4 und 5.

Das von der HSLU und XUND initiierte Projekt «Gesundheit@HSLU» erhielt dank einer überaus grosszügigen Spende entscheidenden Rückenwind. Teil dieser Spende sind zwei Förderprofessuren im interdisziplinären Bereich Pflege und Medizintechnik | Life Sciences. Mehr dazu auf Seite 7.

Im Dezember 2023 konnten wir – dank der bedeutenden Spende des HSLU-Alumnus Leo Looser – das «perfekte Haus» auf dem Dach des Departements Technik & Architektur in Betrieb nehmen. Dieses wegweisende Projekt ermöglicht es der HSLU, weiter im Bereich ressourcenschonender Gebäudetechniken zu forschen. Weitere Informationen auf Seite 9.

Ausbildung, Weiterbildung, interdisziplinäre Forschung, Innovationsförderung nahe an der Praxis. Das sind die Aufgaben der HSLU. Als HSLU Foundation ist es uns – gemeinsam mit Ihnen – ein Anliegen, diese Ziele auch zukünftig tatkräftig zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Dr. Annette Luther, Präsidentin HSLU Foundation

Prof. Dr. Barbara Bader, Vize-Präsidentin HSLU Foundation und Rektorin der Hochschule Luzern

Rigi-Stipendium für Bachelor- und Master-Studierende

Studierende sehen sich oft in der Situation, dass sie mit sehr wenig Geld über die Runden kommen müssen. Lebenskosten, Studiengebühren und Anforderungen im Studium, die ein regelmässiges Arbeitseinkommen ausschliessen, sind finanziell nicht einfach zu bewältigen.

Im besten Fall übernehmen Eltern oder Verwandte die Grundfinanzierung der Studierenden oder es konnten über mehrere Jahre Geldreserven angespart werden. Es gibt aber auch ambitionierte und motivierte junge Menschen, die weder über Ersparnisse noch über Unterstützung aus dem Elternhaus verfügen. Wenn dann auch noch die Rahmenbedingungen für ein kantonales Stipendium nicht erfüllt sind, bietet das Rigi-Stipendium für Bachelor- und Master-Studierende eine Chance.

Im Jahr 2023 profitierten 21 Studierende vom Rigi-Stipendium:

- **Majd Bittar**, Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen
- **Nahid Haidari**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Maria Houthuijse**, Bachelor Wirtschaftspsychologie
- **Vanessa Hüppin**, Bachelor Video
- **Michael Stöckli**, Bachelor Mobility, Data Sciences and Economics

- **Elena Völkle**, Bachelor Textildesign
- **Thomas Gutmann**, Bachelor Kunst und Vermittlung
- **Simon Jud**, Bachelor Innenarchitektur
- **Roy Landert**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Chiara Lanza**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Sarah Meierhans**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Ece Yanardöner**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Ezra In-Albon**, Bachelor Soziale Arbeit

Im Jahr 2023 und 2024 neu von einem Rigi-Stipendium profitieren:

- **Niklaus Iff**, Bachelor Kunst und Vermittlung
- **Arbrina Mulaj**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Fiona Zellweger**, Bachelor Visuelle Kommunikation
- **Jéssica Sofia Ferreira Pinto**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Joëlle Hermann**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Samanta Pizzullo**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Rafael Tresch**, Bachelor Wirtschaftspsychologie
- **Alexandra Vollenweider**, Bachelor Innenarchitektur

Drei unserer Rigi-Stipendiat:innen stellen sich vor:



«Durch mein Studium möchte ich die notwendigen Kompetenzen erwerben, um Menschen bei der Arbeit und in Organisationen besser zu verstehen. Dieses Wissen hilft mir, die Arbeitswelt der Zukunft aktiv mitzugestalten und inspirierende Arbeitsplätze zu schaffen, an denen die Mitarbeitenden ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen optimale Leistungen erbringen können. Dank dem Rigi-Stipendium kann ich mich während des Semesters gezielt auf die Hochschule konzentrieren, ohne gleichzeitig unter finanziellem Druck zu stehen.»

Rafael Tresch, 21 Jahre, Bachelor Wirtschaftspsychologie



«Im Herbst 2023 startete ich mein Studium in Sozialpädagogik. Als Mama von drei Kindern brauchte dieser Schritt für mich viel Mut. Mut hatte ich genug, Geld etwas weniger. Das Rigi-Stipendium war und ist für mich eine grosse Chance und ermöglicht mir ein entspannteres Studieren. Tausend Dank!»

Samanta Pizzullo, 40 Jahre, Bachelor Soziale Arbeit



«Ich habe letztes Jahr das Vollzeitstudium in Sozialer Arbeit an der HSLU begonnen und werde voraussichtlich im Jahr 2026 abschliessen. Mit diesem Studium möchte ich in Zukunft Menschen in ihren Lebenslagen unterstützen. Dank des Rigi-Stipendiums konnte ich den Start ins Studium mit weniger finanziellem Druck bewältigen, was meinen gesamten Studienalltag erheblich erleichtert hat und es mir ermöglicht, mich auf meine schulischen Leistungen zu konzentrieren.»

Joëlle Hermann, 22 Jahre, Bachelor Soziale Arbeit



Neue Studiengänge in Pflege und Medizintechnik | Life Sciences

Ab Herbstsemester 2024 wird es an der Hochschule Luzern erstmals möglich sein, Pflege auf Fachhochschulstufe zu studieren. Auch das Angebot in Medizintechnik | Life Sciences wird ausgebaut. Damit leistet die HSLU einen wichtigen Beitrag gegen den Fachkräftemangel und die Talentabwanderung im Gesundheitswesen der Zentralschweiz.

Die Zentralschweizer Gesundheitsbetriebe weisen einen hohen Bedarf an Fachkräften aus, der in Zukunft noch weiter steigen wird. Vor diesem Hintergrund hat der Konkordatsrat in seiner Sitzung vom 18. Dezember 2023 den Schlussbericht zum Prüfauftrag samt Empfehlungen gutgeheissen und den Anträgen der HSLU zur Einrichtung von Bachelor- und Master-Studiengängen in Pflege FH sowie zur Erweiterung des bestehenden Bachelor-Studiengangs in Medizintechnik zugestimmt. Dieser soll künftig drei Studienrichtungen beinhalten: Medizininformatik & Data Science, Life Sciences und Medizinproduktentwicklung.

Die Zentralschweiz verfügte bis anhin als einzige Region der Schweiz über kein eigenes Ausbildungsangebot für Pflege auf FH-Stufe. Dank einer Spende in der Höhe von CHF 2 Mio. einer gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in der Zentralschweiz, deren Ausschüttung über drei Jahre vereinbart wurde, können wir diese Angebotslücke in den nächsten Jahren schliessen. Im Berichtsjahr konnte die HSLU Foundation die ersten CHF 500'000.– dieser Spende entgegennehmen. Herzlichen Dank!

Die HSLU forscht am perfekten Haus



Gut sichtbar für alle, die vom Bahnhof her kommen, steht auf dem Dach des Laborgebäudes in Horw ein neues Forschungsmodul zur Weiterentwicklung der Gebäudetechnik. Es ist ein Gebäude auf dem Gebäude, 8 × 8 Meter im Grundriss und 4 Meter hoch, hat Fenster und Türen und zeigt nicht auf den ersten Blick, was es alles kann. Darin verbergen sich zwei Forschungsräume und ein mit Gebäudetechnik vollgepackter Technikraum.

Sensoren verwandeln den Raum

Für das Heizen, Kühlen und Lüften macht es einen Unterschied, ob ein Raum aus schweren Betonwänden oder leichten Wänden aus Holz konstruiert ist; die Räume reagieren unterschiedlich auf die Sonneneinstrahlung, die Aussentemperatur oder auf eine veränderte Anzahl von Personen im Raum. Bisherige Forschungsmodule decken entweder nur eine Bauweise ab oder brauchen teure und zeitaufwändige Umbauten für Versuche mit verschiedenen Bauweisen. In Horw aber kann quasi auf Knopfdruck erlebt und untersucht werden, wie sich zum Beispiel eine Heizung oder ein Lüftungssystem in einem Holzbau verhält und wie in einem Betonbau. Dazu messen sechzig Sensoren auf den Raumbooberflächen laufend den Wärmehaushalt und füttern damit ein Rechenmodell, das daraus die

Oberflächentemperaturen berechnet. Entsprechend fordert es Wasser mit der richtigen Temperatur im Technikraum an, das durch Aluminiemelemente an den Raumflächen fliesst. Dadurch wird der Raumzustand erlebbar, wie er zum Beispiel in einem Raum mit realen Betonwänden entstehen würde, ohne dass diese vorhanden sind. «Diese Möglichkeit, schnell zwischen verschiedenen Bauweisen hin- und herzuwechseln, bietet neue Möglichkeiten in der Forschung, aber auch für Demonstrationzwecke in der Lehre», sagt Projektleiter Markus Koschenz.

Verbindung zwischen der realen und der digitalen Welt

Das Forschungsmodul ist ein Teil des Projekts «Das perfekte Haus». «Im gebauten Forschungsmodul wollen wir klären, wie sich bauliche und technische Massnahmen noch besser kombinieren lassen und wie Gebäudetechnik und Architektur zukünftig aussehen werden», sagt Koschenz. Ziel sei es, für den Menschen auch unter den veränderten Bedingungen ein angenehmes Klima zu schaffen, und das alles nachhaltig und CO₂-neutral. Die Erkenntnisse aus dem realen Forschungsmodul sollen dann in ein virtuelles Modell übernommen werden, das viel umfangreicher ist als die zwei Forschungsräume. Dort können beispielsweise ohne grossen Aufwand die Geometrien der Räume und des Gebäudes angepasst werden oder es wird berechnet, wie sich das Gebäude im Klima eines

beliebigen Standorts auf der Welt verhält. «Damit verbinden wir die Vorzüge der realen Messung mit der Flexibilität der digitalen Welt» erklärt Koschenz.

Gestiftet durch einen Ehemaligen

Ermöglicht hat dieses Projekt ein Alumnus: Leo Looser aus Bad Ragaz. Der 88-jährige Ingenieur und Unternehmer aus Leidenschaft absolvierte vor 60 Jahren am damaligen «Technikum» in Luzern den Studiengang «Heizung – Lüftung – Klima». Nach dem Studium leitete er gemeinsam mit seinen Geschwistern die Familienfirma Elco Looser Holding und später die Looser Holding. Die Familie baute beide Unternehmen kontinuierlich aus und führte sie an die Börse.

Dank Leo Loosers Spende von vier Millionen Franken an die HSLU Foundation wird nun in Horw über zehn Jahren hinweg am perfekten Haus geforscht, um eine schweizweit und über die Landesgrenzen hinaus einzigartige Kompetenz aufzubauen.



Nachhaltige Nothilfe für Studierende der Hochschule Luzern

Die HSLU Foundation verfügt über einen Fonds für Nothilfe zu Gunsten von HSLU-Studierenden. Eine interne Spendenaktion sowie eine grosszügige Spende der Zuger Kantonalbank stellen jeweils sicher, dass HSLU Foundation in Not geratenen HSLU-Studierenden mit einem einmaligen Beitrag von höchstens CHF 1'500.– unter die Arme greifen kann.

Junge, talentierte Studierende haben unsere Förderung verdient. Studieren ist nicht billig: Studien- und Prüfungsgebühren, Exkursionen und Lehrmittel – all das geht ins Geld. Dazu kommen die sowieso fälligen Lebenshaltungskosten für Essen, Wohnen, Mobilität und Versicherungen. Vor allem wenn kein Nebenjob in Sicht ist, wird es eng. Nicht immer sind Eltern oder Verwandte in der Lage, ausreichend zu helfen. Im Berichtsjahr erreichten uns 18 Gesuche. Unsere Vergabekommission unterstützte zehn Studierende mit jeweils einem einmaligen Beitrag von CHF 1'500.–.

Unser Dank gilt der Zuger Kantonalbank sowie den zahlreichen privaten Geldgeber:innen sowie den Mitarbeitenden der HSLU.

 **Zuger Kantonalbank**



Über die Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern vereinigt die Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Informatik, Soziale Arbeit, Design Film Kunst sowie Musik. Als öffentlich-rechtliche Fachhochschule der Zentralschweiz wird die HSLU von den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug getragen.

Die HSLU erfüllt ihren Leistungsauftrag in vier Bereichen:

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Forschung & Entwicklung
- Dienstleistungen

Sie bietet Bachelor- und Master-Studiengänge an, die sich an den Bedürfnissen von Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft orientieren und die Studierenden auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten. Ambitionierten Berufsleuten stellt sie eine umfangreiche und vielfältige Palette an Weiterbildungen zur Auswahl.

Mit ihrer Forschungsarbeit und ihren spezialisierten Dienstleistungen ist die HSLU eine wichtige und zuverlässige Partnerin für Privatunternehmen, Verbände und Behörden. Sie verfügt über ein breites nationales und internationales Netzwerk.

Sie steht für ausgezeichnete Qualität und Interdisziplinarität sowie fachliche genauso wie persönliche Nähe in der Aus- und Weiterbildung.

Zahlen und Fakten 2023:

8'118 Studierende in den Bachelor- und Master-Ausbildungen
12'129 Berufspersonen, die eine Weiterbildung besucht haben
251 neue, extern finanzierte Projekte in Forschung & Entwicklung



Herzlichen Dank!

Die HSLU Foundation dankt allen Gönner:innen für ihr grosszügiges Engagement und für die finanziellen Zuwendungen in dieser Berichtsperiode.

Unser herzlicher Dank gilt ganz ausdrücklich auch all jenen, die namentlich nicht genannt werden möchten.

Im vorliegenden Jahresbericht werden institutionelle und private Spender:innen ab einem Spendenbetrag von CHF 10'000.– im Berichtsjahr aufgeführt.

Direkte Zuwendungen an die Hochschule Luzern werden im Jahresbericht der HSLU publiziert und verdankt.

Stiftungen

Gemeinnützige Stiftung aus der Zentralschweiz
Adrian Weiss Stiftung

Unternehmen

Glencore International AG
Zuger Kantonalbank

Privatpersonen

Leo und Marcella Looser-Paardekooper



Finanzzahlen in Kürze

| in CHF | 2023 | 2022 |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| Stiftungskapital | 50'000 | 50'000 |
| Erhaltene Zuwendungen ¹ | 2'286'162 | 1'073'091 |
| Vergebene Fördermittel | 1'735'058 | 478'194 |
| Zweckgebundene Fonds ² | 1'570'611 | 1'021'547 |
| Jahresgewinn | 157 | 0 |

¹ inklusive Rückerstattungen

² Äufnung aller bereits erhaltenen Mittel für einen bestimmten Zweck, die aus verschiedenen Gründen noch nicht ausbezahlt wurden

Der hier dargestellte Finanzüberblick ist ein Zusammenzug der durch die PwC Schweiz revidierten Jahresrechnung 2023.

Die Kosten für Administration, Verwaltung und Kommunikation werden seit 2020 von der Hochschule Luzern getragen und daher in der Jahresrechnung der HSLU Foundation nicht ausgewiesen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die vollständige Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie den Revisionsbericht zu.

Die HSLU Foundation ist als Stiftung Hochschule Luzern eine im Handelsregister eingetragene gemeinnützige Stiftung und untersteht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht. Sie ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit.

Eingetragener Name:
Stiftung Hochschule Luzern
 Nummer: CHE-299.874.279

Der Stiftungsrat

Die Mitglieder des Stiftungsrats

Die HSLU Foundation wurde am 19. Dezember 2016 als Stiftung Hochschule Luzern gegründet. Sie fördert die Hochschule Luzern ideell und finanziell und unterstützt strategische Projekte, die nicht im Rahmen des laufenden Budgets der Hochschule finanziert werden können.



Dr. Annette Luther
Präsidentin, Head of
International Government
Relations, F. Hoffmann-
La Roche AG



Prof. Dr. Barbara Bader
Vize-Präsidentin, Rektorin
Hochschule Luzern



Selina Villiger
Mitglied, Advisory Board
der HSLU Alumni, Beraterin
bei Bernet Relations



Sylvia Egli von Matt
Mitglied, Vize-Präsidentin
Fachhochschulrat Hoch-
schule Luzern



Erich Ettlin
Mitglied, Partner BDO AG,
Ständerat Kanton
Obwalden



Christian Gisi
Mitglied, Leiter Marketing
& Kommunikation
Hochschule Luzern



Silvan Felder
Mitglied, Inhaber und
Geschäftsführer Manage-
ment AG



Andreas Häner
Geschäftsführer
HSLU Foundation

Impressum

Herausgeberin: HSLU Foundation
Redaktion: Andreas Häner, Dr. Annette Luther
Korrektorat: Eva Schümperli-Keller
Gestaltung: Hochschule Luzern
Druck: Druckerei Odermatt AG
Auflage: 1'100 Exemplare

© HSLU Foundation
Eingetragener Name: Stiftung Hochschule Luzern
Nummer: CHE-299.874.279

HSLU Foundation

Werftstrasse 4
6002 Luzern
foundation@hslu.ch

T +41 41 228 24 23
[hslu.ch/foundation](https://www.hslu.ch/foundation)

Spendenkonto

Luzerner Kantonalbank AG
Postfach
6002 Luzern

IBAN: CH74 0077 8204 3718 1200 1
BIC (SWIFT): LUKBCH2260A
Kontonummer: 2043.7181.2001
Clearing-Nummer: 778